Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 3 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenstock — Oberdrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof Fritz Becker—Kierspe: Fritz Schaefer—Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 151 — Freitag, den 2. Juli 1937 — 2. Jahrgang.

Währungsabkommen bleibt

Trotz der französischen Finanzkrise / Erklärungen Morgenthaus und Simons

Newyork, 1. Juli. Der amerikanische Finanzminister Morgenthau gab in der Pressekonferenz am Donnerstag bekannt, daß das Dreimächte-Währungsabkommen trotz der Finanzkrise in Frankreich fortgesetzt werden würde.

Der Minister teilte weiter mit, daß er den französischen Finanzminister Bonnet von dieser Entscheidung in Kenntnis gesetzt habe und daß er gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gegeben habe, daß Frankreich die Schwierigkeiten, denen es gegenwärtig gegenüberstehe, bald überwinden möge. Auch Großbritannien sei von dem Entschluß der Vereinigten Staaten, das Dreimächte-Währungsabkommen aufrechtzuerhalten, unterrichtet worden. Morgenthau erklärte schließlich, daß es wahrscheinlich zu ernsten Devisenstörungen gekommen wäre, wenn das Währungsabkommen nicht bestanden hätte.

*

In Beantwortung einer Unterhausanfrage erklärte Sir John Simon am Donnerstag, die französische Regierung habe ihm versichert, daß sie auf währungspolitischem Gebiet eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den Regierungen Englands und der Vereinigten Staaten fortzusetzen wünsche. Er habe darauf, in ähnlicher Weise wie der Finanzminister der Vereinigten Staaten, dem französischen Finanzminister mitgeteilt, daß Großbritannien auf eine Fortsetzung der engen Zusammenarbeit auf Grund des Dreimächte-Abkommens hoffe.

Nur die Wertpapierbörse wieder geöffnet

Paris, 1. Juli. Der Gesetzeserlaß über die Wiedereröffnung der Börsen, den die französische Regierung gleich im Anschluß an die Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes bekanntgegeben hat, erstreckt sich vorläufig nur auf die Wertpapierbörse.

Die Abänderung des Währungsgesetzes vom Oktober 1936 schließt, wie bekannt wird, nicht die Abschaffung des Ausgleichsfonds ein, der nach wie vor bestehen bleibt. Die Aussprachen in der Kammer und im Senat haben klar ergeben, daß dieser Ausgleichsfonds, für den 10 Milliarden Franken angesetzt sind, nicht mehr über die erforderlichen Mittel verfügt, aber das Gesetz sieht vor, daß er der Bank von Frankreich Gold ablassen oder verkaufen kann. Diese Maßnahme wird es dem Ausgleichsfonds erlauben, sich andererseits auch wieder Geld bei der Bank von Frankreich zu beschaffen. Ueber solche Transaktionen wird wahrscheinlich schon die nächste Bilanz Aufschluß geben.

Niederlage der Kommunisten und Marxisten

bei den Gemeindewahlen in St. Denis

Paris, 1. Juli. In dem Pariser Vorort St. Denis fand am Mittwoch die Ersatzwahl für den von der Regierung Blum seines Postens enthobenen Bürgermeister und Vorsitzenden der französischen Volkspartei Doriot statt. Trotz aller Anstrengungen der Kommunisten und Marxisten wurde der bisherige stellvertretende Bürgermeister Marshall, ein Anhänger Doriots, mit 28 gegen 7 Stimmen gewählt. Auch alle unter Doriot im Amte gewesenen Stadtverordneten wurden wiedergewählt, so daß sich die Mehrheit des Stadtrates nach wie vor aus Mitgliedern der französischen Volkspartei zusammensetzt.

Doriot zum Ehrenbürgermeister von St. Denis ernannt

Paris, 1. Juli. Trotz eifriger Gegenpropaganda der Volksfront in St. Denis wurde der stellvertretende Bürgermeister und enge Mitarbeiter des amtsenthobenen bisherigen Bürgermeisters Doriot zum neuen Bürgermeister von St. Denis gewählt. Der gleichzeitig neugewählte Stadtrat, dem außer fünf Volksfront-Anhängern 29 Mitglieder der Französischen Volkspartei Doriots angehören, ernannte am Donnerstag Doriot zum Ehrenbürgermeister der Stadt St. Denis. Die Marxisten haben ihren Anhängern befohlen, von jetzt ab jeden Abend vor allen Fabriken von St. Denis nach Arbeitsschluß, d. h. nach Beginn des Feierabends, Kundgebungen zu veranstalten, „solange, bis die Regierung den frischgewählten Stadtrat von St. Denis wieder absetzt".

Jouhaux plaudert aus der Schule

Bis jetzt 19 Millionen Francs für die spanischen Bolschewisten!

Warschau, 1. Juli. Der berüchtigte französische Gewerkschaftsbonze Jouhaux hat in einer vertraulichen Sitzung des zurzeit in Warschau tagenden Generalrates der marxistischen Gewerkschaftsinternationale die bemerkenswerte Mitteilung gemacht, daß die Gewerkschaftsinternationale bis jetzt 19 Millionen französische Franken (!) den Valencia-Bolschewisten zur Verfügung gestellt habe. Davon seien 11 Millionen Francs allein von Frankreich aufgebracht worden. Die französische Sektion der Gewerkschaftsinternationale habe auch nach der Nichteinmischungserklärung der französischen Regierung noch beträchtliche Munitions- und Waffentransporte nach Valencia geschickt.

Nach dem Bericht Jouhaux' stellte der französische Delegierte Citrine den Antrag, eine Aufforderung an die sowjetrussischen Gewerkschaften zu stellen, einen gemeinsamen Schritt der internationalen Gewerkschaftsverbände zugunsten der spanischen Bolschewisten vorzubereiten. Obwohl die Vertreter der Schweiz, Polens und der baltischen Staaten gegen diesen Antrag Stellung nahmen, wurde er mit einer Mehrheit von acht Stimmen angenommen.

120 Verletzte bei Streikunruhen

Newyork, 1. Juli. Die immer wieder aufflackernden Streikunruhen in den Vereinigten Staaten haben am Mittwoch eine große Zahl von Schwer- und Leichtverletzten gefordert. Allein in Cleveland (Ohio) wurden bei Zusammenstößen zwischen Polizei und Arbeitswilligen einerseits und Streikposten andererseits 120 Personen verletzt, davon 25 so schwer, daß sie Krankenhäusern zugeführt werden mußten.

Neue sowjetrussische Grenzverletzung

50 Sowjetschiffe auf dem Amur zusammengezogen — Tokio wartet noch ab

Tokio, 1. Juli. Nach den letzten Berichten aus Hsinking entwickelt sich die Lage auf dem Amur infolge der ununterbrochenen sowjetrussischen Uebergriffe und Provokationen immer ernster. Fünf sowjetrussische Kanonenboote sind erneut in mandschurisches Hoheitsgebiet eingedrungen und kreuzen in der Nähe der zu Mandschukuo gehörigen Insel Kanchatzu (Sennufa). Ferner meldet der Berichterstatter der Tokioter Zeitung „Asahi Shimbun" aus Tsitsikar, daß die Sowjets außer den zehn Kanonenbooten, die, wie bereits berichtet, in das strittige Gebiet entsandt wurden, weitere 40 Schiffe herbeibeordert haben, so daß insgesamt 50 (!) sowjetrussische Kriegsfahrzeuge zusammengezogen seien.

Es soll sich dabei um zehn 1000-Tonnen-Fahrzeuge handeln, die mit vier 12-Zentimeter-Geschützen bestückt sind, ferner zehn 200-Tonnen-Kanonenboote und 30 Patrouillenboote.

In Tokio ist man bemüht, trotz der sowjetrussischen Drohungen die Ruhe zu bewahren und einer weiteren Verschärfung der Lage nach Möglichkeit entgegenzuwirken. In einer Besprechung, die Ministerpräsident Prinz Konoe mit dem Außenminister Hirota, dem Kriegsminister Sugiyama und dem Marineminister Yonai am Donnerstag hatte, wurde, wie verlautet, beschlossen, gegenüber der Lage am Amur eine Haltung „aufmerksamen Abwartens" einzunehmen und es zunächst dem Botschafter Shigemitsu zu überlassen, durch diplomatische Verhandlungen in Moskau die Zwischenfälle beizulegen und die von Litwinow-Finkelstein versprochene Räumung der beiden widerrechtlich besetzten Amur-Inseln durchzusetzen.

Schwere Anklagen gegen Lewis

Kommunistische Gewaltherrschaft bedeutet Bürgerkrieg und Ruin

Newyork, 1. Juli. Im Repräsentantenhaus erklärte der Vertreter des Südstaates Georgia, **die Südstaaten würden die ungesetzliche Wühlarbeit der Lewis-Gewerkschaften nicht dulden.**

Lewis und seine kommunistischen Verbündeten wollten in Amerika eine Gewaltherrschaft errichten. Wenn die Behörden des Staates und der Gemeinden nicht bald ihre Amtspflichten zum Schutze der Rechte und Freiheiten der Staatsbürger erfüllten, stehe Amerika vor dem Bürgerkrieg und dem Ruin.



Reichsorganisationsleiter Dr. Ley proklamierte die Einführung allen deutschen Betrieben

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichssportführer von Tsch... Kundgebung auf dem Sportplatz der AEG. in der Brunnenstr... die Einführung des Sportes in allen deutschen Betrieben.

Enthüllung des Betruges

Noch ist der Umfang des ganzen wirtschaftlichen Chaos, das die Volksfrontregierung Blum hinterlassen hat und das von dem Finanzminister Bonnet in seiner denkwürdigen Kammerrede enthüllt wurde, nicht im entferntesten abzuschätzen. Das eine aber weiß man heute schon: hier wurde eine der größten Betrügereien, die der Marxismus je an einem Volke begangen hat, aufgedeckt.

Aus rein demagogischen Gründen griff die Volksfrontregierung zu den Mitteln einer dilettantischen Wirtschaftspolitik, deren verheerende Folgen allen sachlich denkenden Beobachtern von allem Anfang an klar sein mußten. Man hatte den Arbeitern das Paradies versprochen und wollte diese Versprechungen durch unüberlegte Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und andere Experimente erfüllen. Die Folge aber waren Preiserhöhungen und Währungsverfall, durch die der Wert der Lohnerhöhung restlos wieder zunichte gemacht wurde. Die Unzufriedenheit in der Arbeiterschaft wuchs, Streiks waren die Folge und erschütterten weiterhin das Wirtschaftsleben, die Staatskassen wurden leer, die Schulden stiegen ins unermeßliche und die wertvollsten Schätze des Nationalvermögens wanderten zum Großteil ins Ausland.

Dies ist der zweifelhafte Segen, den der Marxismus in dem einen Jahre, in dem er durch die Regierung Blum Frankreich beherrscht hat, dem französischen Volke bringen konnte.

Als der Nationalsozialismus vor vier Jahren im Deutschen Reiche die Leitung der Geschicke des Staates und des Volkes übernahm, war die Wirtschaft weit mehr zerrüttet als in Frankreich zur Zeit des Regierungsantrittes der Volksfront. Damals hätte der Nationalsozialismus auch durch Lohnerhöhungen und ähnliche Geschenke um die Gunst der Arbeiter, die bisher in einem anderen Lager gestanden hatten, buhlen können. Auch er hätte die Währung abwerten und dadurch für den Augenblick vielleicht eine finanzielle Entspannung erreichen können. Er hat dies alles nicht getan, weil seine Führung von der Verantwortung für das Schicksal und für die Zukunft des Volkes durchdrungen war. Im Gegenteil, mit allen Mitteln verhinderte die Politik Adolf Hitlers das Abgleiten der Währung, die letzten Endes in einem Inflationschaos hätte enden müssen. Man ging daran, die Wirtschaft wieder anzukurbeln, das Heer der Arbeitslosen wieder in den Produktionsprozeß einzugliedern und dadurch bei gleichbleibenden Löhnen eine größere Zufriedenheit der Arbeiterschaft zu erzielen.

Wenn man sieht, welche Wirkungen die marxistischen Lohn- und Währungsexperimente für das französische Volk und vor allem für die französischen Arbeiter gehabt haben, dann erkennt man erst die ganze Größe der Tat Adolf Hitlers, der ein wirtschaftlich zerrüttetes Reich gesundet und ein im harten Daseinskampf geschwächtes Volk wieder stark gemacht hat. Das Einkommen und damit das Leben der deutschen Arbeiter und ihrer Familien ist gesichert, von nirgends her droht eine Gefahr, und allenthalben zeigen sich immer neue Beweise vom Blühen der Wirtschaft.

Wie höhnte der internationale Marxismus, als Adolf Hitler sich vier Jahre Zeit erbat, in denen er die deutsche Wirtschaft wieder aufbauen, die Arbeitslosigkeit beseitigen und die deutschen Menschen wieder glücklicher und zufriedener machen wolle. Was er damals versprochen hat, hat er nicht nur gehalten, sondern der Neuaufbau ist in diesen ersten vier Jahren noch viel weiter vorgeschritten.

Wie aber steht es demgegenüber mit der Erfüllung der Versprechungen, die die Volksfront bei ihrem Regierungsantritt gemacht hat?

Die Antwort auf diese Frage könnten wohl am besten und am ehesten die französischen Arbeiter, Rentner und Steuerzahler geben, die heute am Vorabend der neuen Frankenabwertung nicht wissen, welchen Kaufwert ihr Einkommen morgen haben wird und wieviel Geld sie für ein Stück Brot werden auf den Tisch legen müssen. Sie sind die Opfer der skrupellosen Demagogie, die einzig und allein den Marxismus auszeichnet und die überall dort grell zutage tritt, wo den Marxisten freie Hand zu unkontrolliertem Tun und Walten gegeben wird.

Alle jene, die einst höhnten und lächelten über das, was Adolf Hitler dem deutschen Volke versprach, sehen auf [illegible] einen Seite den festen Bau eines [illegible]lich starken, innerlich befriedeten und durch und durch sozialen Deutschen Reiches und auf der anderen Seite eine Wirtsch[illegible] Chaos [illegible] gepeitschte und unzufri[illegible] ungewisses [illegible]

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 1. Juli 1937, 8 Uhr.

Kühl.

Die Zufuhr kühler, feuchter Meeresluftmassen hält an. Durch großen Druckanstieg im Osten wird sich dort ein Hochdruckgebiet ausbilden, das uns wärmere Luftmassen zukommen läßt. Unser Gebiet liegt dann im Kampfgebiet dieser beiden Luftmassen, so daß weiter mit schlechter Witterung gerechnet werden muß.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Freitag, den 2. Juli 1937: Bei frischen Winden aus westlicher Richtung meist bedeckt mit geringen Regenschauern, Temperaturen bei 16 Grad; für Sonnabend, den 3. Juli 1937: Bei anhaltenden Westwinden weiterhin kühl. Niederschläge in Schauern.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kühl und unbeständig.

4. Wertungssingen

des Sängerkreises Lüdenscheid-Altena.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Sängerkreis Lüdenscheid-Altena im Saale „Westfälischer Hof" in Altena sein 4. Wertungssingen. Der Beschluß, den Wettgesang innerhalb der Männergesangvereine auf eine neue Grundlage zu stellen, wurde im vergangenen Jahre durch das erste Wertungssingen, das in Lüdenscheid stattfand, in die Tat umgesetzt. Zwei weitere Veranstaltungen folgten noch im gleichen Jahre. In diesem Jahre findet aus Anlaß des Deutschen Sängerbundesfestes aber nur ein Wertungssingen statt; es ist gewissermaßen als Generalprobe für die große Veranstaltung des DSB. in Breslau zu werten, denn die Vortragsfolge der teilnehmenden Vereine setzt sich in der Hauptsache aus Chören und Liedern zusammen, die auch in Breslau gesungen werden. An dem Singen in Altena, dem wir einen vollen Erfolg zum Besten des deutschen Liedes wünschen, nehmen nachstehende Vereine teil: Sängerbund Mühlenrahmede; MGV. Oeckinghausen; MGV. Augustenthal; MGV. „Liedertafel" Hellersen; MGV. „Glocke" Lüdenscheid; MGV. „Eintracht" Eggenscheid bei Oberrahmede; Höher Männergesangverein, Lüdenscheid; MGV. „Eintracht" Eveking; Altenaer Männergesangverein 1933; MGV. „Euphonia" Lüdenscheid.

Achtung Angehörige des ehem. Ref.-Inf.-Rgt. 223!

Am Samstag, dem 3. Juli, 20,30 Uhr, ist im Lokal Dahlmann, Lüdenscheid, eine wichtige Besprechung, zu der die Kameraden erwartet werden.

Halver

Die SGV.-Abteilung Halver

ladet ihre Mitglieder und Freunde zu dem am Sonntag, dem 4. Juli in Meinerzhagen stattfindenden Bezirksfest ein, bei welcher Gelegenheit gleichzeitig die Einweihung der neu eingefaßten Volmequelle vor sich gehen soll. Abfahrt 10 Uhr mit dem Omnibus bis Kierspe, anschließend Wanderung bis Meinerzhagen.

Unsere neue Beilage:

Illustriertes Sonntagsblatt

legen wir ab heute in der Woche einmal, und zwar Samstags, unserer Auflage bei und lassen mit dem gleichen Zeitpunkt die bisher beigelegte „Woche im Bild" fallen. Wir sind überzeugt davon, daß wir unseren Lesern hiermit einen Gefallen erweisen, da wir durch die neue Beilage viel mehr Lesestoff zu bieten in der Lage sind, als dies bei der bisherigen Beilage der Fall sein konnte. Lesestoff unterhaltender Art im weitesten Sinne und reichlicher Fülle geben wir mit der neuen Beilage. Zunächst spannende Romane und Kurzgeschichten, die sowohl den „Herren der Schöpfung", vor allem aber den Damen als der „Krone der Schöpfung" sicherlich sehr willkommen sein dürften. Die neue Beilage wird aber auch Artikelserien und Reportagen über spannende Ereignisse und Abenteuer und interessante Reisen in fremde Länder enthalten und schließlich auch der Jugend die Seite „Zeitung der Jugen" allwöchentlich vorlegen, die mit der anschließenden Ecke „Allerlei Bastelei" sehr willkommen sein wird. Abgesehen davon paßt sich die neue Beilage in Bezug auf Format und Papier unserer Zeitung mehr an und gewinnt daher — rein äußerlich gesehen — schon aus diesem Grunde sicherlich die Bevorzugung unserer Leser. Aus all diesen Gründen haben wir uns zu diesem Wechsel entschlossen, der umso mehr auch schon deswegen seine Berechtigung hat, da alle Zeitungen der näheren und weiten Umgebung eine illustrierte Tiefdruckbeilage (man nannte sie allgemein die „bunte Beilage") schon seit langen Jahren ihren Verlagserscheinungen nicht mehr beilegen. Unsere Leser und noch mehr unsere verehrten Leserinnen werden mit diesem Beilagenwechsel sicherlich sehr einverstanden sein und dem nunmehr gebotenen allwöchentlich erscheinenden „Illustrierten Sonntagsblatt" ihr ganz besonderes Interesse widmen. Zum Schluß wollen wir uns den Hinweis nicht versagen, daß auch die neue Beilage illustriert ist und wir im übrigen Sorge tragen werden, durch reichliche Bebilderung auch der übrigen Seiten unserer Zeitung die bisherige Beilage vollkommen zu ersetzen. Schriftleitung u. Verlag.

Kreisfest der deutschen Leibesübungen

im Lenne-Volme-Kreis!

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat dem deutschen Reichsbund für Leibesübungen für das Jahr 1937 die Aufgabe gestellt, in „Festen der Leibesübungen" die Kraft des deutschen Sportes darzustellen und neben den Wettkämpfen ein umfassendes Bild der sportlichen Arbeit Deutschlands zu geben. Das Echo dieser Worte war die sofortige Inangriffnahme dieses Auftrages, und es zeugt von der großen Organisation des DRL., wie auch von der Einsatzbereitschaft der Aktiven wie der führenden Männer, daß diese Feste der Leibesübungen in kürzester Zeit zur Tatsache wurden.

5 000 000 Menschen,

deutsche Männer und Frauen, Jungen und Mädel, stehen im DRL. vereint, in freiwilliger Gemeinschaft bereit zur Erfüllung der volkspolitischen Aufgaben, die ihnen ihr Volk und sein Führer zuweisen.

16 Gaue

umfaßt diese Gemeinschaft und diese 16 Gaue sind wieder in 188 Kreise aufgeteilt. Die Gaue umfassen Tausende von Vereinen, so beispielsweise der Gau Brandenburg 3297 Vereine mit rund 350 000 Mitgliedern. Es werden schon in diesem Jahre drei Gaufeste durchgeführt, daß es nicht mehr sind, liegt bestimmt nicht am Unvermögen der Männer, sondern es war eine Folge der tiefgehenden Neuorganisation des DRL. zu Beginn des Jahres.

Man greift nicht zu hoch, wenn man annimmt, daß zu diesen Festen der Leibesübungen 5 000 000 Menschen antreten, mit einem Schlage, nach einem Gesetz, ohne viel Aufhebens, in den gleichen Sommerwochen, in denen die großen Ereignisse der deutschen Meisterschaften und der internationalen Veranstaltungen vielmehr im Vordergrund des Interesses stehen.

Aber auch die Kreise sind zum großen Teil noch Gebilde, deren Mitgliederzahlen die großen Verbände anderer Nationen weit übertreffen. Z. B. in Sachsen der Kreis 4 mit 64 753, der Kreis 5 mit 139 611 Mitgliedern. Da die Feste dieser Gemeinschaften des großen Bundes, die sich von den Kreisfesten über die Gaufeste zum großen Reichsbundfest 1938 in Breslau steigern, oft gewaltige Ausmaße annehmen, ist nach den Zahlen schon klar.

Im Jahre 1937 nun folgen von den 188 Kreisen 150 einem Wunsche des Reichssportführers mit der Veranstaltung ihrer Kreisfeste, die überall

„Feste der Leibesübungen"

genannt werden.

5 000 000 Menschen, die alle bei diesen Festen eine Reifeprüfung ablegen, die alle sich wochenlang, monatelang, ja man kann sagen, schon seit Jahren auf diese Tage der Wettkämpfe und der Schaustellung in der Gemeinschaft vorbereiten, marschieren in gleichem Rhythmus des von der Vaterlandsliebe beschwingten Leistungswillens. Diese Zahlen sind einmalig in der Welt. Die ganze Welt sieht mit Staunen auf diese Leistungen im Sport, die sie als Wunder des Nationalsozialismus zu erkennen beginnt! Für uns selbst aber gilt es zu erkennen, daß hier, in den gewaltigen Festen der deutschen Leibesübungen, wo die Leibestüchtigen der Nation zu Zehntausenden marschieren und die Auslese überhaupt erst aus ihrem eigenen guten Willen ermöglichen, die unerschöpfliche Quelle unserer Kraft sprudelt und die sichere Garantie der steten Leistungssteigerung, wenn wir die Quelle zu fassen und den guten Willen zu erhalten vermögen.

Hinter den Festen stehen die Berge ehrenamtlicher, treuer und stiller Arbeit der Führer und der Geführten, türmen sich die Opfer an Zeit, Geld und Geltung. Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr für Jahr.

Der Gau 9 Westfalen, die Hochburg des Fußballs in Deutschland, veranstaltet von 16 Kreisen 10 Kreisfeste, daneben aber noch 14 Berg- und Spielfeste. In 2000 Vereinen sind rund 200 000 DRL.-Mitglieder vereinigt.

Diese Betrachtungen führen hinüber zu unserer eigenen Veranstaltung des Lenne-Volme-Kreises in Menden.

Unser Kreis, in welchem schon in Unterkreisfesten Vorprüfungen abgelegt worden sind für das große Ereignis in Menden, ist ebenfalls einer der größten Kreise im DRL.

In 149 Vereinen sind rund 17 000 deutscher Männer und Frauen vereint, um mit gleichem zähen Willen mitzuhelfen an dem großen Ziele unseres Führers, um zu verwirklichen das eine große Ziel: Eine verschworene Gemeinschaft von Männern und Frauen, die dem Volke durch Stählung, durch Wehrhaftigkeit und Wehrwillen der Seelen und der Leiber dienen wollen.

Auch Zahlen vermögen die sichersten Beweise zu geben für die mancherlei Arbeiten, die zu leisten die Vereine berufen sind. Umfaßt doch unser Kreis etwa 149 Vereine mit rund 17 000 Mitgliedern. Darunter

84	Turnvereine	mit etwa	10 000	Mitgliedern
36	Fußballvereine	„ „	4 000	„
14	Schwimmvereine	„ „	1 600	„
4	Boxvereine	„ „	217	„
3	Skivereine	„ „	140	„
3	Kanuvereine	„ „	150	„
1	Hockeyverein	„ „	65	„
1	Handballverein	„ „	30	„
1	Leichtathletikver.	„ „	102	„
1	Ruderverein	„ „	50	„
1	Tennisverein	„ „	40	„
1	Kraftsportverein	„ „	100	„

Von diesen rund 17 000 Mitgliedern werden etwa 3 bis 3½ tausend Männer und Frauen, Jungen und Mädel nach Menden fahren, um dort für unsern Kreis die Kraft des deutschen Volkes darzustellen und vor allem neben den Wettkämpfen ein umfassendes Bild der sportlichen Arbeit zu geben.

Wahre Volksfeste Deutschlands!

Vor dem nationalsozialistischen Umbruch waren die großen Turnfeste die einzigen wirklichen Volksfeste, die sich über die Zeit des Niederganges hinweggerettet hatten. Sie waren Zeichen jenes unzerstörbaren Gutes, das in den deutschen Leibesübungen liegt. Wieviel mehr können heute die DRL.-Feste in der geballten Kraft und in der einheitlichen Zielrichtung aller Turn- und Sportkameraden, in der Teilnahme der gesamten Gliederungen der nationalsozialistischen Bewegung wirkliche und wahre Volksfeste sein. Das deutsche Volk wird davon den Nutzen haben und der DRL. seinem Ziele der Erfassung aller Volksgenossen für die Leibesübungen immer näher kommen!

Vom Bauen.

In der Lütgenheide, unweit der vom Brockeschen Besitzung an der Jägerstraße, werden demnächst Wohnhäuser erstehen. Mit dem Neubau von Karl Benger hat man bereits begonnen. Neben diese ist schon weiterer Baugrund ausgehoben, worauf Eugen Höngen beabsichtigt, ein Wohnhaus zu errichten. Wie wir weiter hören, hat auch die Firma Hugo Ahlhaus, hierselbst in Aussicht genommen, ihren Betrieb durch einen Anbau zu vergrößern.

Ein voller Erfolg

war für den Züchter Theo Enneper, Vorsitzender des Vereins „Heimkehr" Halver, die Beteiligung an dem Preisflug ab Blumenberg (300 Kilometer). Bei 8 von ihm gesetzten Tauben wurden 5 Preisträger, und zwar erhielt er den 5., 6., 7., 10. und 36. Preis. Im ganzen wurden vom Verein 25 Tauben gesetzt. (h.)

Oeckinghausen

Den 8. Preis

erzielte der Züchter Otto Isenburg vom Verein „Flink" Oeckinghausen beim Wettflug der Tauben ab Blumenberg. Der Verein hatte 11 Tauben gesetzt. (h.)

Schalksmühle

Dahlerbrück

Einzug im Ledigenheim

Nun ist das Ledigenheim wieder belegt. Wie schon berichtet, fand vor einigen Tagen im Hotel Hencke eine wichtige Besprechung unter Leitung des Direktors Klinkerfuß vom Arbeitsamt Lüdenscheid statt. Direktor Klinkerfuß wies darauf hin, daß der Facharbeiternachwuchs überall fehle. Im hiesigen Bezirk ist der Mangel an Facharbeitern besonders groß. Diesem Uebel soll nun abgeholfen werden. Im früheren Ledigenheim, wo zeitweilig auch der Reichsarbeitsdienst untergebracht war, hat man eine Lehrlingswerkstatt eingerichtet. Am Mittwoch sind nun die ersten 30 Lehrlinge aus dem Industriegebiet hier eingetroffen. Am kommenden Montag kommen weitere 30 Lehrlinge, so daß in Zukunft 60 Lehrlinge in diesem Heim Unterkunft finden werden. Die Lehrlinge sind in den Betrieben des Volmetals, von Dahlerbrück an aufwärts bis nach Meinerzhagen, untergebracht. Sie fahren teilweise morgens früh mit den Zügen zur Arbeitsstätte und kehren abends wieder nach hier zurück. Es sollen auch Gesellen bis zu 22 Jahren untergebracht werden. Nach einigen weiteren baulichen Veränderungen im Erdgeschoß soll hier eine regelrechte Werkstatt eingerichtet werden. Die Vorarbeiten hat man bereits getroffen. Das Heim ist an und für sich für solche Zwecke wie geeignet. Große Gemeinschaftsräume, Eßräume usw. sind vorhanden. Schöne Schlafstuben sind eingerichtet worden. Die Jugend wird es bestimmt in diesem Heim und in dieser Gegend schön finden. (k.)

Die hiesige SGV.-Abteilung

beteiligt sich am kommenden Sonntag an der in Meinerzhagen stattfindenden Einweihung der Volmequelleneinfassung. Die Mitglieder fahren mit dem Zuge 12,01 Uhr ab Dahlerbrück. Von dort aus geht es dann im geschlossenen Zuge mit den übrigen SGV.-Abteilungen zur Volmequelle. (k.)

Zusammenstöße.

Am gestrigen Nachmittag ereigneten sich auf der Volmestraße zwei Zusammenstöße. Ein BV.-Aral-Lastwagen kam aus Richtung Dahlerbrück gefahren. In der Nähe der Dahlerbrücker Schule kam aus entgegengesetzter Richtung ein großer Pferde-Heuwagen. Dahinter war ein anderer Lastwagen. Dieser Lastwagen wollte nun den Pferdewagen überholen, und zwar in der Kurve, was also verbotswidrig war. Dabei hat er den Aral-Wagen nicht beachtet und stand plötzlich vor diesem Wagen. Da ein Abstoppen nicht sogleich möglich war, gab es einen Zusammenstoß, wobei beide Wagen beschädigt wurden. Der Führer des Aral-Wagens bemühte sich sogleich, einige Zeugen für diesen Unfall ausfindig zu machen. Dieses kümmerte den anderen Fahrer wenig, denn er versuchte, so schnell wie möglich sich aus dem Staube zu machen. Leider ist ihm dieses auch gelungen. Die Nummer konnte nicht festgestellt werden.

Ein weiterer Zusammenstoß ereignete sich an der gleichen Stelle. Ein Schalksmühler Motorradfahrer fuhr die Volmestraße in Richtung Schalksmühle. In der Nähe der Dahlerbrücker Schule kam ihm ein Personenlastwagen aus der entgegengesetzten Richtung entgegen. Aus bisher noch ungeklärter Weise schleuderte der Personenwagen und fuhr gegen den Beiwagen des Motorradfahrers. Bei diesem Zusammenstoß erlitt der Fahrer einige Fußverletzungen, die sich jedoch nur als leichte Verletzungen erwiesen. Der Beiwagen wurde allerdings beschädigt. An dieser Stelle häufen sich die Unfälle immer mehr. Es wäre hier ratsam, wenn einige Gefahranzeigungskreuze angebracht würden, damit die Fahrer in dieser Kurve vorsichtiger fahren. (k.)

Brügge

NSKOV.-Besucher aus Rodenkirchen.

Am kommenden Sonntag, dem 4. Juli, werden 250 NSKOV.-Mitglieder aus Rodenkirchen bei Köln anläßlich einer Fahrt unseren Ort berühren. Die Fahrtteilnehmer, die in 5 Autobussen gegen 10 Uhr hier eintreffen, werden von der hiesigen Kameradschaft der NSKOV. offiziell begrüßt werden. Nach einer kurzen Rast beim Kameraden Otto Wünsche wird die Fahrt gegen 11 Uhr fortgesetzt. Wir heißen die Rodenkirchener Kameraden in unserem Ort herzlich willkommen und wünschen ihnen recht gute Fahrt! (v.)

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22 Halver. Schar Schill.

Berichtigung zum Dienstplan vom 29. 6. 1937.

Am Samstag, dem 3. 7. 1937 findet der angesagte Kameradschaftsdienst der Schar Schill nicht statt. Die Schar tritt um 15,30 Uhr zum Gefolgschaftsdienst in Halver an. Noch rückständige Beiträge sind mitzubringen.

Der Führer der Schar Schill:
K. F. Brüggendieck.

Kierspe

Aus der Arbeit des SGV.

Der Führerrat unserer SGV.-Abteilung war Mittwoch abend im Kaffeehause Baberg zu einer Arbeitstagung vereint. Im Vordergrund der Besprechungen stand die am Sonntag in Meinerzhagen stattfindende Einweihung der Volmequelle sowie die damit verbundene Feier des 40jährigen Bestehens des Bezirks. Der Führerrat legt größten Wert darauf, daß die Mitglieder sich zahlreich daran beteiligen, und werden noch besondere Einladungen ergehen. Treffpunkt sämtlicher Abteilungen des Bezirks ist um 1½ Uhr am Amtshaus in Meinerzhagen. Die Mitglieder der hiesigen Abteilung fahren daher zweckmäßig mit dem Autobus (12,20 Uhr bzw. mit dem Mittagszuge (12,45 Uhr). An dem Lehrgang in Wipperfürth hat von der hiesigen Abteilung Herr Ernst Ackermann teilgenommen, der die gewonnenen Eindrücke in einer Schilderung wiedergab. Es sollen zehn weitere Ruhebänke angeschafft werden. Die Gemeindeglieder werden dabei zur Mitarbeit aufgerufen. Jeder, der schöne Fleckchen weiß, die sich zur Aufstellung einer Bank eignen, möge dies dem Führerrat mitteilen. Zur Zeit ist die Abteilung damit beschäftigt, den Busch in Ordnung bringen zu lassen. Diese herrliche Waldpartie, um die Kierspe so sehr beneidet wird, muß immer mehr verschönert werden. Es ist festzustellen, daß dortselbst immer mehr Gebrauch von einem Aufenthalt gemacht wird. Von der Abteilung sind einige schöne Wanderwege neu herausgestellt worden, diese sollen jetzt gezeichnet werden. Auch wird die Anfertigung einer Wegetafel vorbereitet. Von einer Beteiligung am Deutschen Wandertag in Mayen muß abgesehen werden. Für den Monat August ist eine Wanderung nach Holzwipper und für September nach Beckinghausen vorgesehen. Diese Wanderungen werden über besonders schöne Wege unserer Heimat führen. (s)

Käthe Schulte
Hugo Vogt

Verlobte

Halver, den 3. Juli 1937.
Kölnerstr. 14.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Erich Trümper
Else Trümper
geb. Kronenberg

Duisburg/Niederrh.
Max-Reger-Str. 7

Holt b. Kierspe i. W.

3. Juli 1937.

Auf dem Präsentier-Teller

In dieser Woche:

Bauern-Plockwurst . . . . . 500 gr **1.56**
Westf. Gervelatwurst fein geräuchert . 500 gr **1.75**
Holländer Fettkäse 40% F. i. Tr. à St. 500 gr **1.16**



Zufriedene Gesichter bei Frühstück und Abendbrot durch leckeren Aufschnitt von

EKLÖH

Inselhaus / Lüdenscheid.

Lützel-Dünger
wieder eingetroffen.
Specht
Lüdenscheid, Winkhauserstr. 3.
Ruf 3090.

Dauerwellen
ohne Strom am Kopfe. Fabelhafte Krause 1/2 Jahr Garantie.
Komplette Ausführung 5 ℳ
Damenfriseurmeister
Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest.
Hagen
Dahlenkampstraße 4.
gegenüber Ehape.

Vaterl. Frauenverein vom Roten Kreuz
Oberbrügge-Ehringhausen.

Ausflug nach Düsseldorf
am Mittwoch, dem 7. Juli 37.
Teilnehmer wollen sich bis Montag beim Vorstand melden

Mütterberatungsstunde
findet statt am Dienstag, dem 6. 7. 1937, nachm. 3.30 Uhr in der **Gastwirtschaft Hedfeld in Schalksmühle, Hälverstr.** u. ab 4,30 Uhr nachm. bei **Geschw. Fasbender in Halver.**

Halver, den 2. Juli 1937.

Der Amtsbürgermeister.

Lüdenscheider Schützen-Gesellschaft.
gegr. 1506.

Sonntag, 4. Juli 1937
von 2½ Uhr an:

Preisschießen

für die Schützenkameraden, die am Festzug teilgenommen haben.

Der Schießausschuß.

Nachbarschaft Brinker
Lüdenscheid.
Sonntag, den 4. Juli 1937
10,30 Uhr im Jägerhof
General-Versammlung
Um recht zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Nachbarschaft Brüninghausen
Sonntag, den 4. Juli, nachm. 4,30 Uhr
General-Versammlung.
Vorstandssitzung halbe Stunde vorher. Um regen Besuch bittet
Der Vorstand.

S. G. V.
Abteilung Halver.

Erinnerung.
Sonntag, den 4. Juli 1937
Abfahrt 10 Uhr, Postamt, Omnibus bis Kierspe Anschließend Wanderung bis Meinerzhagen.
(Einweihung der neueingefaßten Volmequelle.)

Der Wanderwart.



Nähre die Wurzeln der Volksgesundheit durch deine Opferbereitschaft

Werde Mitglied der N. S. V.

II, 3

Ein vorteilhaftes Angebot in 5 Preislagen.

Jackenkleider / Mäntel / Rock-Complets

14.75 19.75 24.75 29.75 39.75

Beachten Sie mein Spezial-Eck-Fenster!

Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHEID.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheid.

Evang. und kath. Kirchensteuer Halver.

Die Erhebung der **I. Rate** der Vorauszahlungen für die Kirchensteuer 1937 findet für **Lohn- und Gehaltsempfänger beider Konfessionen** am **5. und 6. Juli, vormittags von 8—12 Uhr** im Konfirmandenhause (unten) statt. Bei Zahlungen ist der Kirchensteuerbescheid für 1936 mit vorzulegen.

Finanzamt Lüdenscheid.

CENTRAL THEATER
Lüdenscheid

Ein groß angelegter fesselnder Ufa-Film
aus dem heutigen Leben, packend in der Handlung, groß in der Besetzung und Ausstattung.



Die Darsteller sind:
Gustav Fröhlich
Lida Baarova
Harald Paulsen
Elisabeth Wendt
Theodor Loos

Beginn: Sonntag . . . . . 2½ Uhr
Werktags . . . . . 4 Uhr

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag abend 8,15 Uhr
Sonntag nachmittag 5 Uhr und abends 8,15 Uhr

Anna Karenina

mit Greta Garbo, Fredric March und Freddie Bartholomew in den Hauptrollen.
Regie: Clarence Brown.

Die Entscheidung der Biennale in Venedig:

Die wundervolle Erscheinung Greta Garbos in den Bildern der meisterhaften Erzählung Tolstois, packender und menschlich ergreifender als je zuvor, geben diesem Film einen hohen künstlerischen Wert. Die Darstellung beschränkt sich nicht auf die äußere Handlung, es gelingt ihr, mit den sparsamsten und vornehmsten Mitteln den psychologischen Hintergrund des Dramas wiederzugeben.

Außerdem:
Weltstadt der Tropen (Kulturfilm)
A Chinamans Chance (Kurzfilm)
Die interessante Wochenschau.

Karten im Vorverkauf bei den Friseuren Padberg u. Hedderich

Porzellan

Wir haben unsere
Abteilung Porzellan
mit allerneuesten Mustern aufgefüllt und bitten um deren Besichtigung. Wir bieten in Eß- und Kaffee-Servicen sowie in Sammelgedecken wunderbare Muster.
In Keramik und Kristall das Neueste.
Prachtv. Geschenkartikel, Gebrauchsporzellan

Wilh. Bell jr. / Halver.

Vier Worte genügen:

Sehr gute preiswerte Lebensmittel!

Es lohnt sich, unser Schaufenster zu beachten!

Deutsches Kaufhaus Lüdenscheid Oberstadt.

Berufen Sie sich bitte bei Ihren Einkäufen auf die Anzeigen in dieser Zeitung